



Dessau, 15.06.2011

Pressemitteilung – Tarifrunde 2011, 1. Verhandlungsrunde

Am 15.06.2011 fand in Magdeburg die erste Tarifverhandlung der Lohn- und Gehaltstarifrunde 2011 zwischen dem Landesverband Sachsen-Anhalt Holz und Kunststoffe e.V. und der IG Metall statt. Die IG Metall hatte als Forderung eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um 5,8% sowie eine deutliche Erhöhung der Vergütung der Auszubildenden gestellt. Des Weiteren forderte sie eine Vereinbarung zur Angleichung der Löhne und Gehälter an das Tarifniveau in Niedersachsen innerhalb von fünf Jahren. Die vorgelegte Vereinbarung wurde von Arbeitgeberseite als nicht durchsetzbar zurückgewiesen. Hinsichtlich einer Angleichung wurde eine Angleichung an Niedersachsen abgelehnt. Eine Angleichung kann es nur an einen Bundesdurchschnitt und nicht an ein einzelnes (westliches) Bundesland geben. Von Arbeitgeberseite wurde betont, dass bei einer Angleichung der Löhne auch eine Angleichung an die westliche Wochenarbeitszeit notwendig sei. Die Angleichung der Löhne und Gehälter muss auch zu einer Absenkung der Wochenarbeitszeit auf 35 Stunden führen, mit der Möglichkeit, betrieblich eine flexible Wochenarbeitszeit festzulegen.

Hinsichtlich der Erhöhung der Vergütung der Auszubildenden wurde signalisiert, dass hier keine großen Differenzen bestehen, da die Unternehmen daran interessiert sind, gute und motivierte Auszubildende zu bekommen. Die Arbeitgeberseite betonte, dass ein Abschluss von 24 Monaten angestrebt wird, um über einen längeren Zeitraum Planungssicherheit zu erhalten. Hierzu äußerte sich die Gewerkschaft ablehnend. Als Angebot zur Lohn- und Gehaltserhöhung unterbreitete die Arbeitgeberseite das Angebot von einer ersten Erhöhung von 2% ab August 2011 verschiebbar auf betrieblicher Ebene bis 01.01.2012 und einer zweiten Erhöhung ab September 2012 um 1,7% verschiebbar bis 01.01.2013.

Eine zweite Verhandlungsrunde wurde für den 07.07.2011 angesetzt.